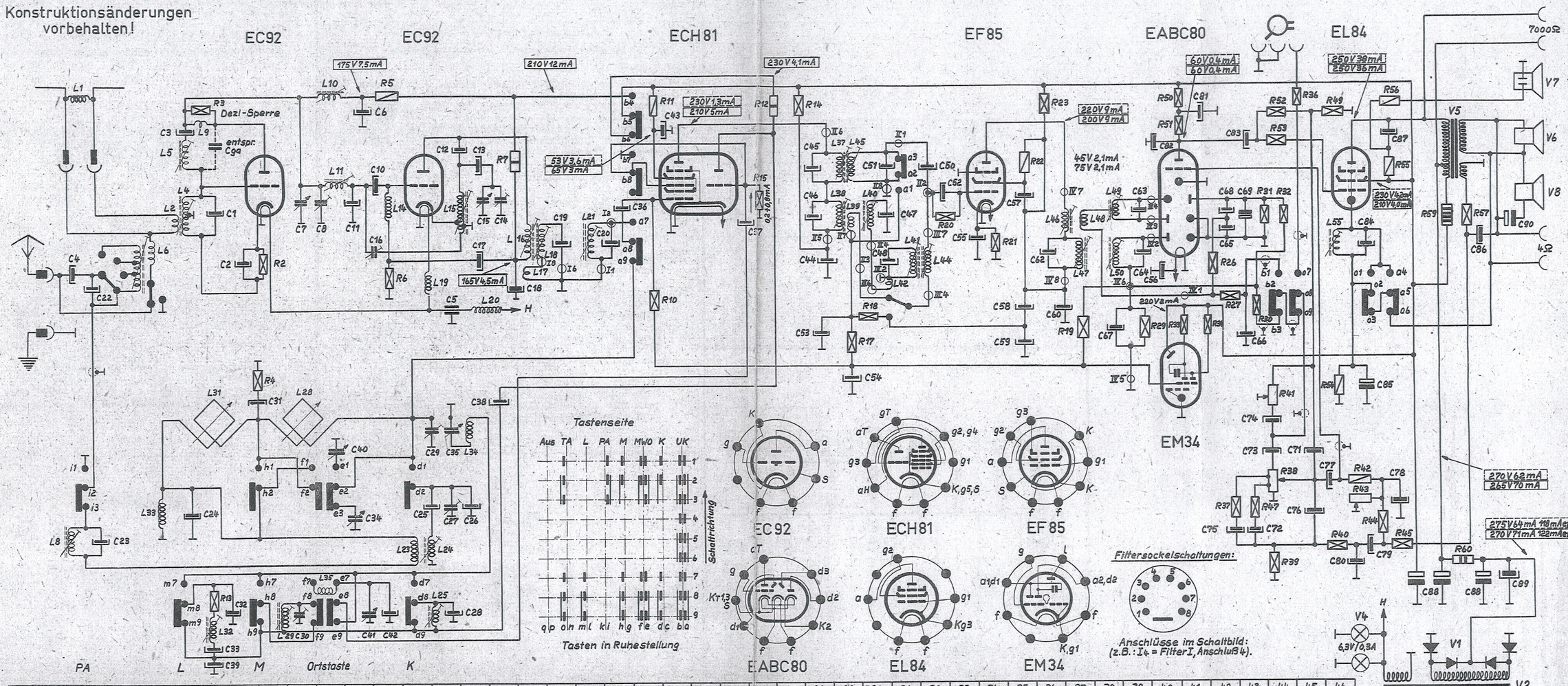
Konstruktionsänderungen vorbehalten!



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
C	7pF K500V	500pF K500V	500pF K500V	1000pF T500V	1600pF MF628	200pF K500V	Drehkko MF57%	MF624		30pF K500V	22pF K500V	16pF K500V	32pF K500V	MF624	Drehkko CM/MF57%	MF624	50pF K500V	400pF K500V	10pF T125V	20pF T125V		250pF T125V	1000pF T125V	5000pF T125V	350pF T125V
R		200Ω 0,25W	120Ω 0,25W	500Ω 0,25W	5kΩ 0,5W	100kΩ 0,25W	10kΩ 1W			1MΩ 0,25W	50kΩ 0,5W	30kΩ 1W	120Ω 0,25W	1kΩ 0,25W	50kΩ 0,25W		1,6MΩ 0,25W	500kΩ 0,25W	1MΩ 0,25W	100kΩ 0,25W	140Ω 0,25W	60kΩ 0,5W	1kΩ 0,25W		
L	7Wdg.	3,5Wdg.		8Wdg.	20Wdg.	32Wdg.	150Wdg.	115µH	1Wdg.	14Wdg.	8Wdg.			38Wdg.	6Wdg.	40Wdg.	2Wdg.	35Wdg.	32Wdg.	32Wdg.	35Wdg.		10µH	2,5µH	3,5µH

	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71
C	350pF T125V	350pF T125V		350pF T125V	20pF T125V	160pF T125V	5000pF T125V	0,05µF P125V	0,025µF P125V	5000pF K500V	5000pF K500V	30pF K500V	5000pF T125V	2000pF T500V		350pF T125V	60pF T125V	350pF T125V	250pF T125V	500pF T125V	100pF T125V	250pF T125V	4µF 50/60V		50pF T125V
R	60kΩ 0,25W		500kΩ 0,25W	200kΩ 0,25W	200kΩ 0,25W	500kΩ 0,25W	100kΩ 0,25W	170Ω 0,5W	20kΩ 0,5W	8kΩ 0,5W	3kΩ 0,25W		1,5kΩ 4W	100Ω 2W											
L	330µH	4Wdg.	11Wdg. 11Wdg.	330µH					1,2mH																

	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92
C	0,01µF T125V	5000pF P125V	0,01µF P125V	5000pF P125V	50pF T125V	0,01µF (mit R4)	0,01µF P125V	0,05µF P125V	0,1µF P125V	0,1µF P500V	100pF P500V	0,01µF P500V	0,25µF P125V	100µF 12/15V	0,025µF P125V	1000pF P500V	3×50µF 35V/385V	5000pF K500V	10µF		
R																					
L																					

Bei Kondensatoren: T = Trolitul bzw. Styroflex, K = Keramik, P = Papier.

Spannungen und Ströme: bei AM | bei FM

Spannungen gemessen mit Instrument 1000Ω/V im Meßbereich 500V.

NORDMENDE

Othello

11. Juni 1953 Joh. R.

AM - Abgleich

ZF 468 kHz

Taste M drücken

Drehko bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Herausziehen des linken vorderen Knopfes Bandbreite auf "Schmal" stellen.
Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf "Hell".
Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 81 angeschlossen.
Die ZF-Kreise I bis VI werden auf Maximum abgeglichen.
Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Sperrkreis VII auf Minimum abgleichen.

9 kHz-Sperre

Tongenerator an das Steuergitter der EABC 80 anschließen und bei 9000 Hz Spule *l* auf Minimum abtrimmen.

Mittelwelle

Drehko bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren.
Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorspule a und Vorkreisspule c auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.
Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Taste für Peilantenne drücken.

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Richtwirkung der Peilantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

Ortstaste O drücken.

Ortsdrehko e auf Grenzfrequenzen 520 kHz und 1605 kHz kontrollieren.

Langwelle

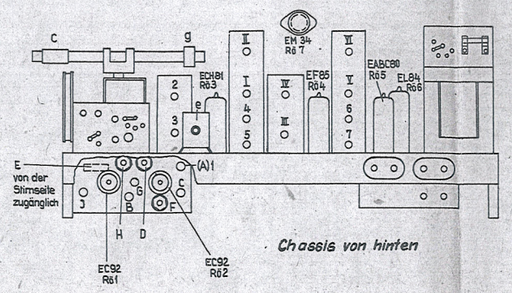
Taste L drücken.

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorspule f und Vorkreisspule g auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.

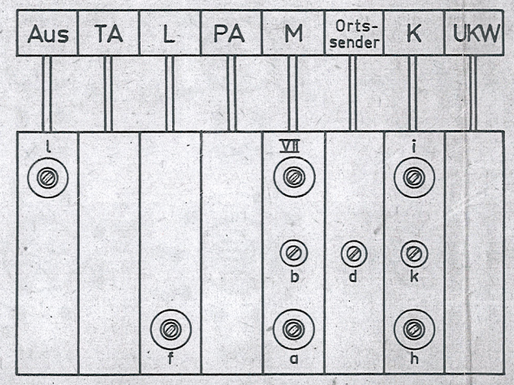
Kurzwelle

Taste K drücken.

Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorspule h und Vorkreisspule i abgleichen. Die Oszillatorfrequenz liegt unter der Empfangsfrequenz, der Spiegel von 6,1 MHz erscheint also bei 5,16 MHz. Bei 9,7 MHz Vorkreistrimmer k abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.



Chassis von hinten



Drucktasten von unten.

Abgleichvorschrift für UKW-HF

1.) Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatorbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,8 MHz Punkt C. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt D. Der Abgleich muß solange wiederholt werden, bis die Enstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.

2.) Zwischenkreisabgleich: 88 MHz Punkt G) auf 98 MHz Punkt H) Maximum

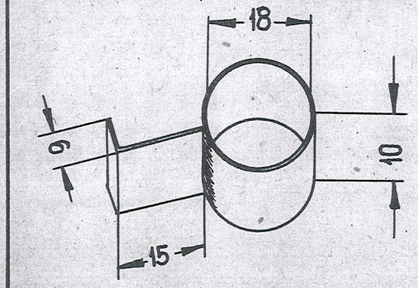
Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensator auf die vorhergenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.

3.) Vorkreisabgleich: 92 MHz Punkt I auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.

4.) Kontrolle der Schwingspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,0 und 3,5 Volt liegen.

5.) Punkt E dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohr. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.

6.) An Punkt F wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung; deshalb darf der Trimmer F nicht verdreht werden.



Spezialstecker für UKW-Abgleich.

Abgleichvorschrift für UKW-ZF

(10,7 MHz)

1.) Abschirmhaube der Oszillatorröhre Rö 2 entfernen und das Senderkabel mittels eines Spezialsteckers (siehe Skizze) auf die Röhre Rö 2 aufschieben. An die oberen Lautsprecherbuchsen ein Outputmeter anschließen.

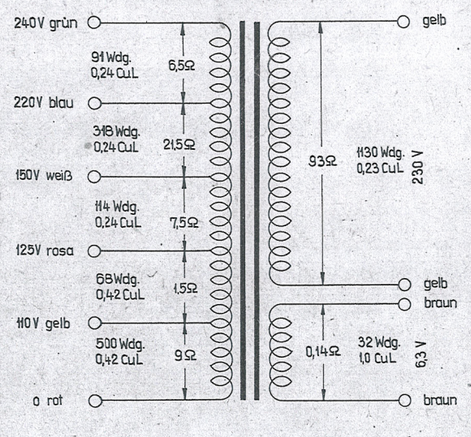
2.) Kreis 7, 3 und 2 verstimmen.

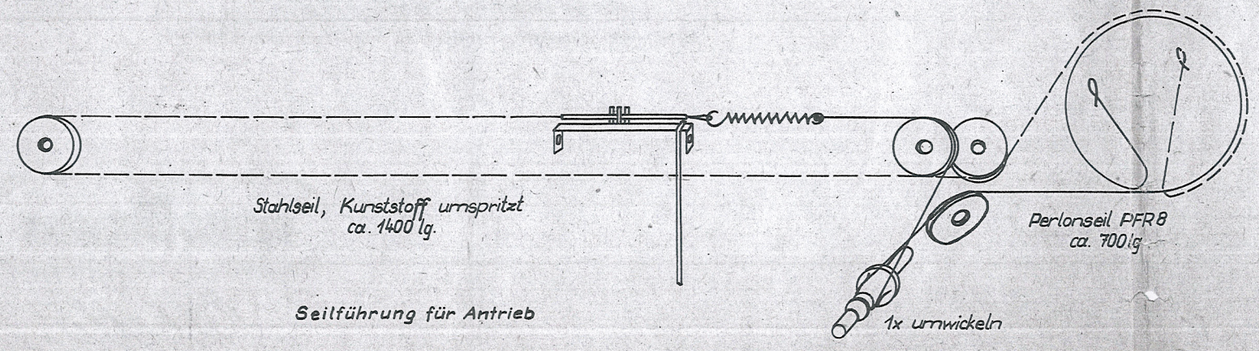
3.) Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 5, 1, 2, 3, 6, 7.

4.) Kreis 7 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum einstellen.

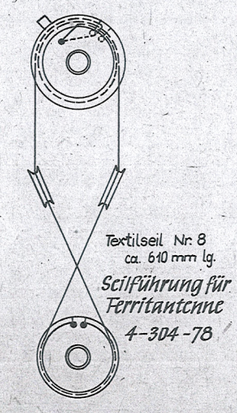
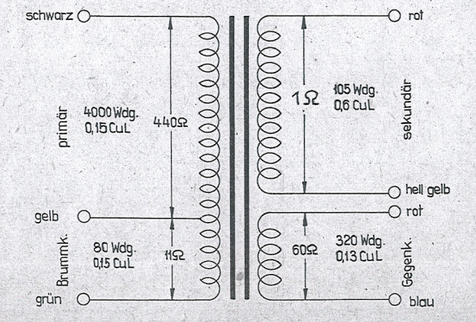
5.) Abschirmhaube auf Röhre Rö 2 wieder aufschieben und Senderkabel mittels Spezialstecker an die Röhre Rö 1 anschließen. Mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) Punkt B auf Minimum abgleichen.

Netztrafo MF 573





Seilführung für Antrieb



Ausgangstrafo MF 660